

AUSBILDUNGSRESTAURANT „ROECKLPLATZ“

Rezept gegen das Scheitern

Seit acht Jahren gibt es das Ausbildungsrestaurant Roecklplatz, in dem benachteiligten Jugendlichen eine neue Chance gegeben wird. Auch wenn das Projekt nicht immer einfach war, ziehen die Betreiber eine positive Bilanz.

VON ANNIKA SCHALL

Sie gehören zum Standardrepertoire der gehobenen Küche, doch so mancher Koch ist schon an ihnen verzweifelt: Pochierte Eier gekonnt zuzubereiten ist nicht einfach, doch Julian gelingen sie mit etwas Anleitung mittlerweile perfekt. Das ist keineswegs selbstverständlich, denn bis vor kurzem hatte der 19-Jährige mit Töpfen und Pfannen nur wenig zu tun. Im Februar allerdings änderte sich das – da bekam Julian eine Lehrstelle im Ausbildungsrestaurant Roecklplatz.

Seit 2008 gibt es das Projekt, das von Angela Bauer und Sandra Forster ins Leben gerufen wurde. Die Idee: Jugendliche, die auf dem normalen Arbeitsmarkt schlechte Aussichten haben, können in dem Lokal an der Isartalstraße eine Ausbildung zur Restaurantfachkraft oder zum Koch absolvieren. Zehn Plätze gibt es in jedem Jahrgang. Das sind zehn neue Chancen auf eine geregelte Zukunft. „Viele haben uns am Anfang gesagt, das würde nicht funktionieren“, erinnert sich Bauer. Doch es hat funktioniert. 35 Jugendliche haben ihre Ausbildung in dem Betrieb mittlerweile abgeschlossen oder werden sie bald abschließen. In jedem Lehrgangsjahrgang bricht im Durchschnitt nur jeweils ein Teilnehmer die dreijährige Ausbildung ab. In anderen Gastronomiebetrieben liegt



Ran an den Herd: Im Ausbildungsrestaurant Roecklplatz packen Ramandeep Singh (li.) und Julian Kaller mit an.

FOTO: MARCUS SCHLAF

die Quote bei rund 50 Prozent. „Und die allermeisten finden im Anschluss gleich eine Arbeitsstelle“, erzählt Bauer. Zuvor war es für die Jugendlichen oft nicht einfach, ins Arbeitsleben zu finden. In ihren Lebensläufen fanden sich schwierige Schulkarrieren, sozialschwache Familienverhältnisse oder Konflikte mit dem Gesetz.

Der Erfolg im Roecklplatz ist einem Team aus erfahrenen Ausbildern und Sozialpädagogen zu verdanken. „In anderen Betrieben sind die Jugendlichen raus, wenn sie Schwierigkeiten machen. Wir

versuchen stattdessen rauszufinden, was überhaupt das Problem ist“, erklärt die Geschäftsführerin. Auch dass die Azubis von Anfang an Verantwortung übernehmen, sei Teil des Konzepts. Denn nur zuschauen sollen die Lehrlinge auf keinen Fall. „Wir zeigen den Jugendlichen, dass wir sie ernst nehmen“, sagt Bauer.

Den Chefkochposten des Lokals hat seit 2015 Fernsehkoch Martin Baudrexel inne. Dass der Anspruch des Restaurants nicht unter dem sozialen Konzept leiden darf, ist für ihn ganz selbstverständ-

lich: „Das hier ist keine gastronomische Krabbelgruppe. Den Jugendlichen muss klar sein, dass wir eine ganz normale Dienstleistung zu ganz normalen Preisen anbieten.“ Trotzdem soll bei der Ausbildung auch der Spaß nicht zu kurz kommen. „Ich glaube, bei uns stimmt die Mischung“, sagt Baudrexel.

Doch trotz der insgesamt positiven Bilanz war es für das Restaurant nicht immer einfach. Wegen des hohen Personalaufwands und der intensiven Betreuung der Jugendlichen trägt sich das Lokal nicht vollständig. So müs-

sen trotz einer halben Million Euro Umsatz jährlich rund 180 000 Euro aus Spenden und Zuschüssen finanziert werden. Gerade in den Anfangszeiten war es nicht immer leicht, an dieses Geld zu kommen. Mittlerweile stehe die Finanzierung des Lokals aber auf gesunden Beinen, so Bauer. Erst kürzlich überwies der Gewinn-Sparverein der Sparda Bank 45 000 Euro an die Einrichtung. Davon sollen in dem Restaurant künftig unter anderem zwei weitere Stellen für junge Flüchtlinge finanziert werden.

Für den angehenden Koch Julian steht unterdessen jetzt schon fest, dass er nach seiner Ausbildung in der Gastronomie bleiben möchte: „Ich habe hier gemerkt, wie viel Spaß mir der Job macht.“

Das Roecklplatz

an der Isartalstraße 26 hat Montag bis Samstag von 17.30 bis 1 Uhr geöffnet. Erreichbar ist das Lokal unter 089/45 21 71 29 oder per E-Mail kontakt@roecklplatz.de. Mehr Informationen zum Lokal gibt es im Internet unter www.roecklplatz.de.

AKTUELLES IN KÜRZE

Schau: Schüler gestalten die Stadt

Auch in diesem Jahr haben sich wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche mit kreativen und originellen Arbeiten am Münchner Schulwettbewerb zur Stadtentwicklung beteiligt. Die Ausstellung mit allen eingereichten Arbeiten ist von Freitag, 22. Juli, bis Freitag, 16. September, Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr, im PlanTreff an der Blumenstraße 31 zu sehen. Ein Integrationskindergarten mit Raumkonzept und pädagogischem Angebot, das Modell einer Wohnanlage, das trotz enger Bebauung viel Grün und einen Jungentreff bietet, und die Sanierung eines Parks in Moosach mit Spielanlagen für alle Altersgruppen – insgesamt wurden 28 Beiträge eingereicht, die sich mit den unterschiedlichsten Themen aus Alltag und Gesellschaft befassen. wo

Leergutlager in Flammen

Ein brennendes Leergutlager hat am Sonntagabend die Feuerwehr München zweieinhalb Stunden lang beschäftigt. Gegen 20 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr in die Landsberger Straße gerufen. Schon bei der Anfahrt sahen die Einsatzkräfte schwarzen Rauch aufsteigen. Ein et-

Das kleine Rätsel:

Wie hieß der erste München-Tatort?

- I. Ein Prosit der Gemütlichkeit
- II. A gmahde Wiesn
- III. Münchner Kindl

wa 20 Quadratmeter großes Leergutlager neben einem Supermarkt stand lichterloh in Flammen. Sofort wurde der Supermarkt mit Wasser gekühlt, um zu verhindern, dass die Flammen auf das Gebäude übergreifen. Die Flammen im Leergutlager löschten die Feuerwehrler unter schwerem Atemschutz mit Löschschaum. Da ein Fenster des Supermarktes geplatzt war, kontrollierten die Feuerwehrmänner den Verkaufsraum. Sie öffneten auch Teile des Daches, um eventuelle Brandherde ausschließen zu können. Die Polizei hat Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. Nach ersten Hochrechnungen entstand ein Sachschaden von rund 50 000 Euro. mm

Ostbahnhof: Frau tritt Polizisten nieder

Weil er einen Beziehungsstreit schlichten wollte, ist ein Bundespolizist am Sonntagmorgen von einer Frau am Ostbahnhof angegriffen worden. Die Polizisten waren gegen 1.30 Uhr auf ein lautstark streitendes Paar aufmerksam geworden. Die Frau lief schließlich in Richtung Wörthstraße davon. Als ihr ein Polizist folgte, attackierte sie den Beamten. Sie schlug ihm ins Gesicht und sprang ihm mit gestrecktem Bein vor den Brustkorb, so dass er zu Boden stürzte. Gegen die Frau wird nun unter anderem wegen schwerer Körperverletzung ermittelt. ans

Auflösung:

Richtig ist III. Der erste München-Tatort „Münchner Kindl“ wurde im Januar 1972 ausgestrahlt.

Sanierung fehlgeschlagen

Neuaubinger Kindergarten bleibt wegen Schadstoffen in der Raumluft weiterhin geschlossen – Austausch der Fugen brachte kaum Besserung

Noch steht nicht fest, wann die 65 Neuaubinger Kinder des städtischen Kindergartens an der Freienfelsstraße 3 in ihr Ausweichquartier an der Pretzfelder Straße 33 zurückkehren können. Nur wenige Wochen nach ihrem Umzug am 30. Mai vom Stammhaus in die Pavillons mussten die Drei- bis Sechsjährigen wieder ihre Taschen packen und auf umliegende Einrichtungen ausweichen (*wir berichteten*). Grund waren laut Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) erhöhte Raumluftwerte der als krebserregend eingestuft Substanz Butanonoxim. „Die Messwerte sind noch nicht optimal“, informierte CSU-Stadtrat Johann Sauerer vor Ort. Bis zu hundert Prozent in Ordnung seien, müsse die Wiederöffnung nach Rücksprache mit der Gesundheitsreferentin verschoben werden.

Als Richtwert, bei dem laut RGU eingegriffen werde, gelten 60 Mikrogramm pro Ku-



Butanonoxim-Werte zu hoch: Die 65 Kinder von der Pretzfelder Straße bleiben auf andere Einrichtungen verteilt.

FOTO: MS

Fahndungserfolg in drei Fällen

Der Bundespolizei gehen gleich mehrere Gesuchte ins Netz

Einen besonders erfolgreichen Tag hatte die Bundespolizei vergangenen Freitag. Denn gleich drei Gesuchte gingen den Beamten im Münchner Stadtgebiet ins Netz.

Im ersten Fall handelte es sich um eine 76-jährige Wohnsitzlose, die den Beamten bei einer Kontrolle am Ostbahnhof auffiel. Durch eine genauere Überprüfung,

finden die Polizisten heraus, dass gegen die Frau insgesamt 68 Anzeigen wegen Hausfriedensbruch im Hausrechtsbereich der Deutschen Bahn vorliegen, weswegen sie zur Untersuchungshaft ausgeschrieben war.

Im zweiten Fall kontrollierten die Polizisten einen verirrten Mann in einem Zug am Münchner Hauptbahnhof. Hier förderte

ein Datenabgleich zu Tage, dass der Mann wegen Leistungerschleichung und Diebstahl zu mehreren Monaten Haft verurteilt worden war. Im dritten Fall wollte ein 39-Jähriger eigentlich nur eine Schutzpatrons der Reisenden, um 10.30 Uhr einen Festgottesdienst in St. Maximilian, Auenstraße 1. Am Ende des Gottesdienstes segnet Schießler die Fahrzeuge der

Für einen sicheren Start in die Ferien kann man auch heuer wieder sein Fahrzeug segnen lassen. Dazu feiert Pfarrer Rainer Schießler am Sonntag, 24. Juli, dem Festtag des Heiligen Christophorus, des Schutzpatrons der Reisenden, um 10.30 Uhr einen Festgottesdienst in St. Maximilian, Auenstraße 1. Am Ende des Gottesdienstes segnet Schießler die Fahrzeuge der

Kinder. Vor der Pfarrkirche findet dann die Segnung der Erwachsenenfahrzeuge statt, bei der in den vergangenen Jahren je rund 250 Fahrräder, Autos, Motorräder, Nutzfahrzeuge und andere Gefährte aller Art gezählt wurden.

Die St.-Christophorus-Broderschaft bittet die Teilnehmer der Segnung um eine Spende in Höhe von einem halben Cent für jeden unfall-

frei gefahrenen Kilometer im vergangenen Jahr. Das wären bei 1000 Kilometern fünf Euro. Die Spende kommt Menschen zugute, die wegen eines Verkehrsunfalls unbürokratische Hilfe brauchen. Wer sein Fahrzeug segnen lassen will, kann dieses ab 9 Uhr auf Anweisung der Polizei in der Wittelsbacherstraße abstellen. Kinder dürfen mit Fahrzeug direkt in die Kirche. ans

Fahrzeugsegnung am Sonntag

Pfarrer Schießler lädt ein zur jährlichen Aktion in St. Maximilian